



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 6 - V - 5 1 - 0 0 4 7  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: Dezernat(e) II

Sicherung des Fachkräftebedarfs in Wiesbadener Kindertagesstätten. ESF-Projekt  
„Quereinsteig für Männer und Frauen in Kindertagesstätten“ - Start 3. Jahrgang

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input checked="" type="radio"/>	→ s. unten <input type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

## DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

## Bestätigung Dezernent

G o ß m a n n  
Bürgermeister

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer



<b>Summe Folgekosten:</b>									

**Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:**

In der Vorlage Nr. 15-V-51-0043, Magistratsbeschluss Nr. 0583, wurde die Beteiligung am Bundesprogramm bereits im Grundsatz beschlossen und mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 00476 zur Vorlage Nr. 15-V-51-0054 fortgesetzt. Die finanziellen Aufwendungen für die Praktikumsstellen stellt jeder Träger im Rahmen seiner Finanzausstattung zur Verfügung.

In dieser Vorlage sind nun die Kosten für zehn Praktikantenstellen bei der LH Wiesbaden für den dritten Jahrgang dargestellt. Planmäßig sollen im dritten Jahrgang 15 weitere Praktikumsplätze bei freien Trägern bereitgestellt werden, sodass diese Ausbildungs-Klasse dann 25 Studierende umfasst.

Die Mittel für die zehn städtischen Praktikantenstellen werden aus zusätzlichen Landeseinnahmen (KiföG/BEP bzw. SchwerpunktKita) bereitgestellt. Der Berechnung liegt die Annahme zu Grunde, dass alle Praktikanten das Ausbildungsziel erreichen.

Die ESF Mittel - abzüglich Refinanzierungsanteil LH Wiesbaden - werden an den Kooperationspartner MitInitiative e.V. weitergeleitet. Hier sind die Geschäftsstelle (incl. Finanzierungsabwicklung der Zuschüsse an freie Träger) und das Projektbüro angesiedelt.

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das ESF-Modellprojekt „Quereinstieg für Männer und Frauen in Kindertagesstätten“ ist im Sommer 2016 mit dem zweiten Jahrgang erfolgreich fortgesetzt worden. Die Stadt Wiesbaden hat sich an den ersten beiden Jahrgängen mit 15 Teilnehmern beteiligt, 31 Plätze stellen freie Träger zur Verfügung. Im dritten Jahrgang sollen nun weitere zehn Quereinsteiger die Chance erhalten, sich als zukünftige Fachkräfte in den städtischen Kitas qualifizieren zu lassen. Die restlichen 15 Ausbildungsstellen sollen bei freien Trägern in Wiesbaden geschaffen werden. Insgesamt werden somit 25 weitere zukünftige Fachkräfte für Wiesbadener Kitas ausgebildet.

### Anlagen:

1. Beschluss Magistrat Nr. 0583 zur SV 15-V-51-0043
2. Beschluss StVV Nr. 00476 zur SV 15-V-51-0054

## C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:
  - 1.1. Das Wiesbadener Projekt „Quereinstieg für Männer und Frauen in Kindertagesstätten“ ist am 01. September 2015 erfolgreich gestartet. In den ersten beiden Durchgängen absolvieren 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den praktischen Teil der Ausbildung bei freien Trägern und 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei städtischen Einrichtungen beschäftigt.
  - 1.2. Insgesamt können drei Jahrgänge im Projektzeitraum ausgebildet werden. Die Gesamtlaufzeit des Projektes reicht bis 31.7.2020. Die Praktikumsstellen können bei allen Wiesbadener Kitas bereitgestellt werden. Im Jahr 2017 sollen zehn Plätze für den dritten Jahrgang in städtischen Kitas zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen 15 Plätze werden die Kitas in freier Trägerschaft bereitstellen.
  - 1.3. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine vom Bund festgesetzte monatliche Vergütung in Höhe von 1.250 € (Arbeitgeber Brutto). Das Arbeitnehmer-Brutto beträgt ca. 1.048 €. Der Bund bezuschusst jede Teilnehmerin/jeden Teilnehmer mit 400 € pro Monat im ersten Jahr und mit 200 € pro Monat im zweiten Jahr. Im dritten Jahr findet keine Bezuschussung durch Bundesmittel statt. Die Finanzierung der jeweiligen Trägeranteile erfolgt aus dem Budget für Ausbildung und Qualifizierung bei den einzelnen Trägern. Ein Mehrkostenbedarf bei Amt 51 entsteht nicht. Die Mittel werden durch Umschichtungen bei Landesfördermitteln bzw. Personalmitteln bereitgestellt.
  - 1.4. Das Projekt knüpft inhaltlich und organisatorisch an den Beschluss des Magistrats vom 18. August 2015 (Beschluss Nr. 0583, siehe Anlage 1) „Sicherung des Fachkräftebedarfs in Wiesbadener Kindertagesstätten“ Teilnahme am ESF-Projekt Quereinstieg für Männer und Frauen in Kindertagesstätten an.
  - 1.5. Das gemeinsamen Projektbüro und die Geschäftsstelle wurden bei der MitInitiative e.V. angesiedelt. Die Finanzierung erfolgt zu 100 % aus den Projektmitteln des Bundes.
  - 1.6. Dez. II/Amt 51 berichten regelmäßig, mindestens einmal jährlich im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie über die Erkenntnisse und den Verlauf des Modellprojektes.
2. Es wird beschlossen:
  - 2.1. Dez. III/11 wird beauftragt, gemäß den Einstellungsvorschlägen des Dez. II/51 entsprechend der Ausbildungsdauer bis zu 10 befristete Praktikantenverträge abzuschließen.

## D Begründung

Das Programm „Quereinstieg für Männer und Frauen in Kitas“ geht neben der dringend notwendigen Akquise neuer Fachkräfte aktiv die Probleme in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin oder zum staatlich anerkannten Erzieher an, die die Träger oft bemängeln:

- Es bringt erwachsene Persönlichkeiten mit Lebenserfahrung in die Kitas
- Der Lernort Praxis ist von Anfang an in die Ausbildung integriert
- Es bringt zusätzliche Kräfte aus dem Taunus/Limburger Raum nach Wiesbaden

Das Programm „Quereinstieg für Männer und Frauen in Kitas“ ermöglicht berufstätigen Erwachsenen einen Berufswechsel in ein Zukunftsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten während der Vollzeitausbildung an den Lernorten in einer Wiesbadener Kita und der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg eine monatliche Vergütung von 1.250 € (Arbeitgeber-Brutto). Der Arbeitgeber wird dabei aus Mitteln des ESF-Bundesprogrammes unterstützt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben entweder im Block (erstes Ausbildungsjahr) oder wöchentlich an 1-3 Tagen Unterricht in der Adolf-Reichwein-Schule. Die restliche Zeit, auch in den Ferien, sind sie als Praktikantin oder Praktikant in einer Wiesbadener Kindertagesstätte tätig. Die Ausbildung in den Wiesbadener Kindertagesstätten wird u. a. durch Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren intensiv betreut.

Die Ausbildung in der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg ist erwachsenengerecht, verbunden mit einem individuellen (geschlechtersensiblen) Mentoring. Es gibt eine eigene Klasse für die Quereinsteiger. Die Ausbildung schließt mit der vollwertigen staatlichen Anerkennung als Erzieherin oder Erzieher ab.

Insgesamt werden pro Jahrgang 22 - 25 zukünftige Erzieherinnen und Erzieher für Wiesbaden zusätzlich ausgebildet und qualifiziert. In den ersten beiden Jahrgängen absolvieren 31 Studierende ein Praktikum bei freien Trägern, 15 Studierende haben einen Platz in städtischen Kitas. Der dritte Jahrgang startet am 1.8.2017 und dauert ebenfalls drei Jahre. In diesem Jahrgang sollen zehn Plätze in städtischen Kindertagesstätten angeboten werden. Die restlichen 15 Plätze werden von Kitas freier Träger bereitgestellt.

Die Finanzierung der Kosten für die städtischen Kindertagesstätten erfolgt aus dem Budget des Dezernates II. Die in Aussicht gestellte Bundesförderung beträgt 1.197.487,59 €. Das Programm stellt im Grunde keine Leistungsausweitung dar, da die Ausbildung angehender Erzieherinnen und Erzieher seit langem zu den Aufgaben des Amtes für Soziale Arbeit gehört. Mit dem Programm entwickeln wir einen weiteren Baustein der Fachkräftegewinnung, die in den Kindertagesbetreuungseinrichtungen auch zukünftig dringend benötigt werden. Finanzmittel werden durch eine Neuausrichtung innerhalb dieser Aufgabenstellung aus der Landeszuwendung KiföG/Arbeit bereitgestellt.

Im letzten Ausbildungsjahr sind die Teilnehmer/innen ca. 200 Arbeitstage in der Praxis. Der Bund/ESF beteiligt pro Teilnehmer/in mit 400 € monatlich im ersten Jahr und 200 € monatlich im zweiten Jahr an den Kosten.

Insgesamt ist die Maßnahme kostenneutral finanziert. Die Anleitung und Begleitung der Teilnehmer/innen wird durch das Projektbüro „Quereinstieg“ sichergestellt.

Der Beschäftigungsnachweis für die 25 Projektteilnehmer/innen ist eine Grundvoraussetzung für Fachschulausbildung an der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg im dritten Jahrgang.

## I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

## II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

## III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

## IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

## V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 28.12.2016

5102 Gerhardt (2659/cg)

51.4 dezentrale  
Steuerungsunterstützung  
(4261/bu)

Goßmann  
Bürgermeister